



© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: Thomas Kumlehn

## Leuchter

Klaus Kehrwald, undatiert [1989-1990]

Nachlass: Kehrwald, Klaus [Nachlassverzeichnis Malerei]

Nachlass-Nummer: 020

Objekttyp: Gemälde

Entstehungsort: Atelier, Berlin

Gründe der Datierung (Freitext): Schätzung der Nachlasshalterin

Technik / Material Leinwand, Öl

(Werteliste):

Technik / Material Ölfarbe auf Leinwand

(Freitext):

Maße (HxBxT): 92 x 80 cm

Bezeichnung, durch verso o.l.: 80 x 92 / Leuchter (kopfstehend)

Künstler/in:

Objektbeschreibung: deformierter Leuchter auf rosafarbenem Boden eines engen Interieurs

Aktueller Standort: KEHRWALD-ARCHIV

Aktuelle 020

Inventarnummer:

Aktuelle Präsentation: Depot

Eigentümer: Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald

Zugangsjahr: 2009

Zugangsart: Erbe

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: KK besitzt eine auffällige Affinität zur Formensprache des Barock: deutlich z.B. in den Interieurs zu Versailles, in mancher Gartenansicht oder in den Kronleuchtern, der barocken Lichtquelle schlechthin.

Hier kombinierte er das Leuchter-Motiv mit der Ausstattung von Leibesinnenräumen als Interieur.

Hier kombinierte er das Leuchter-Motiv mit der Ausstattung von Leibesinnenräumen als Interieur.

Als Adaption entstand auch eine Kronleuchter-Skulptur aus diversen Fundstücken im Ateliefundus. Der Leuchter hing schon im Düsseldorfer Atelier, wanderte mit nach Berlin-Kreuzberg und wurde 2015 im Stallmuseum gezeigt. Heute

befindet er sich im Nachlass.

„Die Leuchter habe ich gemalt wegen ihrer krakenartigen, verschlungenen, geheimnisvollen Formen; der Umstand, daß man zu ihnen aufblickt und Licht bekommt... Im Laufe der Arbeit – der Malerei, ist aus ihrem Metall oder Kristall dann Fleisch geworden. Dann habe ich menschliche Organe gemalt, unter Anderem auch der Idee Rechnung tragend, daß beide Ihre Umgebung quasi möblieren: Die Leuchter die Zimmer und die Organe eben die Körper...“

(vgl. Interview zwischen Obrist, Hans Ulrich und KK)

„... Schon Kehrwalds Lehrer an der Kunstakademie Düsseldorf, der Maler Gerhard Richter, überraschte einst mit einer Serie von grünlich-grauen realistischen Bildern mit dem Sujet still brennender Kerzen,...: diese Malereien brachten eine neue spirituelle Stimmung ins Werk. Kehrwald hat das Motiv fortgeführt und dynamisiert, die Kronleuchterbilder bringen die Malerei aus einem dunklen Grund heraus zum Leuchten, die Kerzen schließen sich zum Kreis, werden Erscheinung, Vision, werden zu einer Art brennender Uhr...“

(zit.n.: Wiese von: Flyer, Stallmuseum)

.

Kernbestand: nein

Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: Leuchter

Weitere Abbildungen



Leuchter (verso o.l.)  
1989-1990

Ölfarbe auf Leinwand  
92 x 80 cm

© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: Thomas Kumlehn



Klaus Kehrwald  
Kronleuchter-Skulptur, 1986-2009  
diverse Fundobjekte, montiert  
100 x 80 cm

© Hannelore Kehrwald, Roland Kehrwald  
Foto: KEHRWALD-ARCHIV